



NEUNKIRCHER

ZOO-

logisch!

02 | 2017 NEUNKIRCHER ZOO

Streifen mit Biss

Erinnerungen
an Zoodirektor
Dr. Helmut
Reichling

Die neue
Storchenvoliere

Alter ist keine
Krankheit! –
Geriatric im Zoo

Die Storch-
beringung 2017





Mach mal wieder was mit deiner **IKEA® FAMILY**

Ein Besuch im Zoo ist eine tolle Idee!

Als **IKEA® FAMILY** Mitglied bekommst du
10% Rabatt auf **Tierpatenschaften** ab 150.-!

Als Tierpate trägst du unmittelbar zum Wohl deines Tieres bei. Du bekommst einen Ausweis und kannst es zu den Zoo-Öffnungszeiten besuchen, wann immer du magst. Einmal im Jahr gibts eine Einladung zum "Tag der Paten" im Zoo. So hilfst du aktiv mit, den Zoo in seiner Vielfalt zu erhalten.

Wir von **IKEA** wollen Millionen von Menschen inspirieren und dazu ermutigen, ein nachhaltigeres Leben zu Hause zu führen. Das bedeutet, dass wir erschwingliche und attraktive Produkte und Lösungen entwickeln, mit denen unsere Kunden gesünder leben, Energie sparen und erzeugen, Abfall reduzieren und recyceln oder Wasser sparen können. Dabei wollen wir den vielen Menschen einfach einen besseren Alltag schaffen.

Wir haben uns verpflichtet, einen positiven Einfluss auf das Leben unserer Mitarbeiter und der Lieferanten sowie auf die Gesellschaft um uns herum auszuüben.

Wie die Zoologischen Gärten tragen wir so zum Arten- und Naturschutz aktiv bei und ermöglichen uns allen ein nachhaltiges Leben.

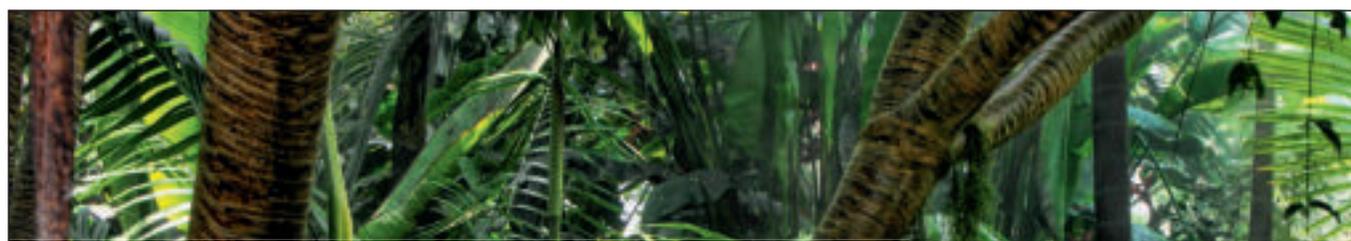




NEUNKIRCHER
ZOO-
logisch!

INHALT

Impressum	4
Editorial - Dr. Norbert Fritsch, Zoodirektor	5
Streifen mit Biss – Streifenhyänen im Neunkircher Zoo	6 - 7
Erinnerungen an Zoodirektor Dr. Helmut Reichling	9 - 11
Die neue Storchenvoliere	12 - 15
Alter ist keine Krankheit! – Geriatrie im Zoo	16 - 19
Die Storcheneringung 2017	20 - 23
Kurznachrichten	25 + 27
Eintrittspreise,	28 - 30
Öffnungszeiten und mehr ...	



Spielen im Dschungel!

Automaten. Poker. Gastronomie.



Fernstraße 51 • 66538 Neunkirchen
(direkt an der Autobahn-Anschlussstelle NK-Oberstadt,
Nähe Mercedes & Shell Tankstelle)

IMPRESSUM

Herausgeber: Neunkircher Zoologischer Garten GmbH · Zoostraße 25 ·
D-66538 Neunkirchen/Germany
Telefon 0 68 21 – 2 18 53 · E-Mail: zoo@neunkircherzoo.de

Redaktion: Dr. Norbert Fritsch, Zoodirektor · Christian Andres, Abteilungsleiter für Marketing,
PR und Zoopädagogik · Dirk Backes, Obertierpfleger · Henrike Alma Gregersen,
Zootierärztin

Texte und Fotos: siehe Text- und Bildunterschriften

Titelfoto: Streifenhyäne Kati, Foto: © Nicole Hartmann

Anzeigenleitung: SRZ Verlag, Saarlouis

Druck: Bilderdruck - FSC - Standards (Chain of Custody)

Urheberrechtliche Angaben

Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Publikation obliegt dem (Urheberrecht (§§ 1 - 69g) oder aller in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt. Insbesondere ist eine Einspeicherung oder Verarbeitung in Datenbanken ohne Zustimmung des Verlages unzulässig. Die veröffentlichten Anzeigen obliegen urheberrechtlich dem SRZ - Verlag in 66740 Saarlouis. Anzeigen, auch auszugsweise, bedürfen auf jeden Fall der schriftlichen Genehmigung des Verlages. Bei Zuwiderhandeln wird unverzüglich Strafanzeige erstattet und die Wettbewerbszentrale in 61295 Bad Homburg benachrichtigt.

SRZ - Verlag, 66740 Saarlouis

Liebe Freunde und Besucher des Neunkircher Zoos!

Das Jahr 2017 hat sich bisher recht gut entwickelt. Zumindest sieht es derzeit sehr gut aus, was die Besucherzahlen betrifft. Das liegt wohl vor allem daran, dass der Zoo seinen Besuchern in diesem Jahr neues bieten kann. So wurden die im vergangenen Herbst fertig gestellten Bewegungsstationen mit dem Wald-Kletterspielplatz in der Nähe des Storchenlädchens erst in diesem Frühjahr wirklich tüchtig genutzt. Dann gab es eine ganze Reihe neuer Tierarten zu entdecken, wie z.B. die Mangshan-Vipern als Giftschlangen, die schon an Riesenschildkröten erinnernden Pantherschildkröten, ein Albino-Känguru (!), eine kleine Herde Yaks...

Dann wurde Ende Juni - sehnlichst erwartet - die neue Storchenvoliere unterhalb des Jedermannsbrunnens eröffnet. Darüber wird in dieser Ausgabe in dem Artikel „Die neue Storchenvoliere“ berichtet. Insbesondere ist der Fa. Peter Gross Bau für die finanzielle und technische Unterstützung zu danken. Hier wurde am alten Standort wieder eine neue Voliere mit Weißstörchen und weiteren Vögeln in einem naturnahen Design errichtet, und zwar begehbar für die Besucher.

Inwiefern die langjährige Haltung von Weißstörchen im Neunkircher Zoo auch ein Artenschutzprojekt darstellt wird in dem Artikel „Die Storchenberingung 2017“, der den diesjährigen Bruterfolg im Saarland widerspiegelt, klar. Schließlich hat der Neunkircher Zoo über dreißig Jungstörche ausgewildert und so einen wertvollen Beitrag zur Stärkung der Storchenpopulation in unserer Heimatregion geleistet.

Ein weiteres Projekt soll in diesem Jahr noch präsentiert werden: die Streifenhyänen-Anlage. Zoopädagoge Christian Andres stellt in dem Beitrag „Streifenhyänen mit Biss – Streifenhyänen im Neunkircher Zoo“ diese seltene Tierart und die neu gestaltete Anlage für diese für manche etwas gruseligen Tiere vor. Der Zooverein engagiert sich für dieses Projekt, das an einem wichtigen Dreh- und Angelpunkt innerhalb des Zoos eine interessante thematische Überleitung schafft und eine deutliche Attraktivierung darstellt bzw. darstellen wird.

Die Zootierärztin Henrike Alma Gregersen befasst sich diesmal mit dem Thema „Alter ist keine Krankheit – Geriatrie im Zoo“. Anlass hierfür ist wohl vor allem bei den Elefanten zu suchen, von denen einer Anfang des Jahres das Zeitliche gesegnet hat und ein weiterer vermutlich aus Altersgründen zusammenbrach, aber glücklicherweise wieder mit erheblichem technischen und personellen Aufwand auf die Beine gestellt werden konnte – nun geht es ihm wieder gut. Anhand von einigen Fallbeispielen aus dem Neunkircher Zoo wird erläutert, was man für Zootiere hinsichtlich Tierpflege und tiermedizinischer Betreuung alles machen kann.

Obertierpfleger Dirk Backes erinnert in seinem Artikel an den ehemaligen Zoodirektor Dr. Helmut Reichling, mit dem die Ära eines wissenschaftlich geführten Zoos in Neunkirchen begann. Von 1980 bis 1992 leitete er den Neunkircher Zoo. Er war es z.B., der die Zooschule im Neunkircher Zoo begründete.

Foto: Dr. Norbert Fritsch



Außer den hier besprochenen Themen läuft natürlich parallel noch vieles, was der Besucher überrascht entdecken wird bei einem aufmerksamen Zoorundgang. Ich glaube es ist ganz wesentlich für einen Zoo, dass es in einem Zoo zu den vielfältigen Veranstaltungen und Angeboten immer Überraschendes und Neues zu finden gibt. Darin scheint mir ein besonderer Reiz zu liegen. Also Augen auf bei der Entdecker-Safari!

Ihr
Dr. Norbert Fritsch
Zoodirektor & Geschäftsführer

Streifen mit Biss – Streifenhyänen im Neunkircher Zoo

Seit kurzer Zeit ist der Neunkircher Zoo um einen besonderen tierischen Neuankömmling reicher: Eine Streifenhyäne (*Hyena hyena*) zog als Premiere in einem saarländischen Zoo ein.



Kati gräbt sich eine Höhle

Foto: Nicole Hartmann

Das Streifenhyänenweibchen heißt Kati und ist am 10. Juli 2003 im Zoo Tallinn in Estland geboren. Sie hat vor ihrem Umzug nach Neunkirchen einige Jahre im französischen Zoo d'Amnéville gelebt.

Von Afrika bis Asien

Streifenhyänen besiedeln im Freiland ein großes, aber auch sehr zerstückeltes Verbreitungsgebiet. Es reicht von Nord- und Ostafrika über den Mittleren Osten und die Arabische Halbinsel, dem Iran und Pakistan bis nach Indien. Auch gibt es aktuell Nachweise im Südwesten Tadschikistans. Im Freiland bewohnen diese Großraubtiere Steppen, Halbwüsten, Trockensavannen und Bergregionen bis zu 3300 m Höhe. Sie sind eher nachtaktiv und leben als Einzelgänger, in Mutterfamilien oder Familiengruppen. Neben Aas fressen sie auch Früchte und jagen kleine bis mittelgroße Wirbeltiere.

Potenziell gefährdet wegen schlechtem Ruf

In der Roten Liste der IUCN werden Streifenhyänen mit abnehmendem Bestand von ungefähr 10000 Individuen im Freiland als potenziell gefährdet eingestuft. Diese Tiere haben einen schlechten Ruf. Sie gelten als Grabschänder und Bedrohung der Ernten und leiden daher in vielen Gegenden unter Vergiftungsanschlägen und Wilderei.

Selten in Zoos und Beteiligung am Zuchtbuch

In Zoos werden sie eher selten gehalten. Unter den deutschen Mitgliedzoos des Europäischen Zoo- und Aquarienvverbandes (EAZA) gibt es derzeit nur vier Haltungen (Magdeburg, Augsburg, Schwerin und Neunkirchen). Für Streifenhyänen wird auch ein Europäisches Zuchtbuch (ESB) geführt.

Eines der Schutzprojekte im Freiland

Eines der aktuellen Schutzprojekte gibt es im Südwesten Tadschikistans. Dort hat der Naturschutzbund Deutschland (NABU), zusammen mit einer regionalen Partnerorganisation ein Projekt initiiert, dass die Streifenhyänen dort unter anderem mit Kamerafallen mehr erforschen und Maßnahmen zum Schutz umsetzen soll. Auch die Lobbyarbeit mit der dortigen Bevölkerung soll ebenso stattfinden, um Vorbehalte und Ängste gegenüber Streifenhyänen abzubauen.

Neues Eigenheim entsteht

Vorerst lebt das Neunkircher Streifenhyänenweibchen Kati in einem Teil des Bärenparks, getrennt von den beiden Braunbären. Derzeit laufen die Bauarbeiten für das letztendliche eigene Zuhause. Mit der finanziellen Unterstützung von rund 25000 Euro durch den Verein zur Förderung des Neunkircher Zoos – Zooverein e.V. entsteht eine eigene Hyänenanlage, in der Kati zukünftig mit einem Partner leben wird. Dieses neue Zuhause wird auch für die Besucher spannende Einblicke in das Leben dieser faszinierenden Tiere bieten.

Christian Andres
Abteilungsleiter für Marketing,
PR & Zoopädagogik / Kurator



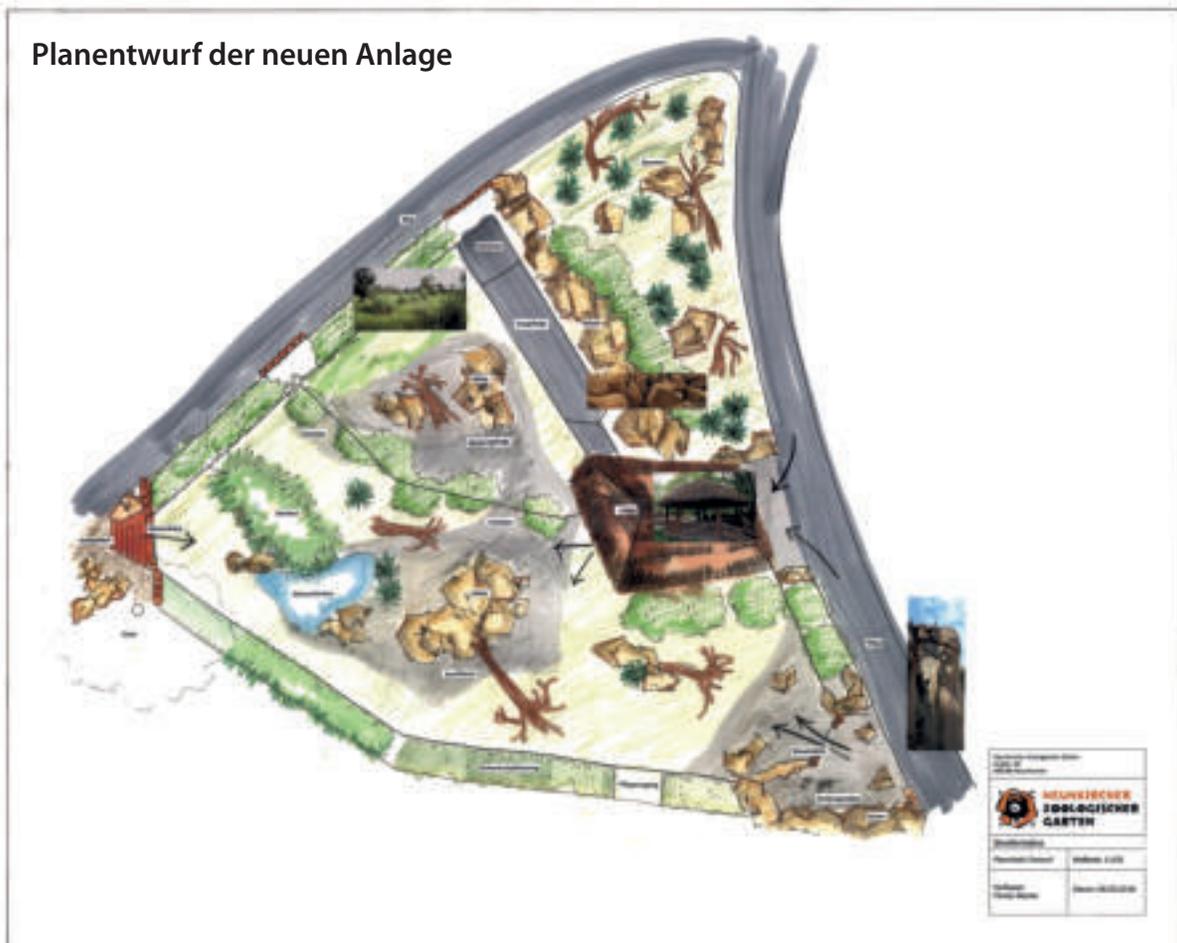
Kati erkundet den Bärenpark

Foto: Nicole Hartmann



Kati erkundet den Bärenpark

Foto: Nicole Hartmann



Darstellung: Florian Becker


Eventlocation · Tagungshotel · Restaurant

Gutschein

für eine Kaffeespezialität
oder ein Softgetränk
in unserem Restaurant

Einfach Anzeige ausschneiden
und bei Bestellung vorlegen!
Gültig bis 31.12.2017



CFK – Centrum für Freizeit und Kommunikation der Lebenshilfe gGmbH
Zum Nasswald 1, 66583 Spiesen-Elversberg, Tel. 06821 959790
www.cfk-freizeitzentrum.de

Voller. Dichter. Länger.





WIMPERN BOOSTER

Stimulator Serum

- Fördert das natürliche Wachstum der Wimpern
- Für längere, kräftigere und dichtere Wimpern
- Nährt die Wimpern an der Wurzel

Augen- und Kontaktlinsenverträglichkeit
augenärztlich und dermatologisch bestätigt

OHNE Prostaglandine
OHNE Duftstoffe
OHNE Parabene
OHNE Silikone
OHNE Konservierungsstoffe



Erhältlich in Ihrer Apotheke!

Dr. Theiss Naturwaren GmbH, Michelinstraße 10, 66424 Homburg, www.medipharma.de - Made in Germany

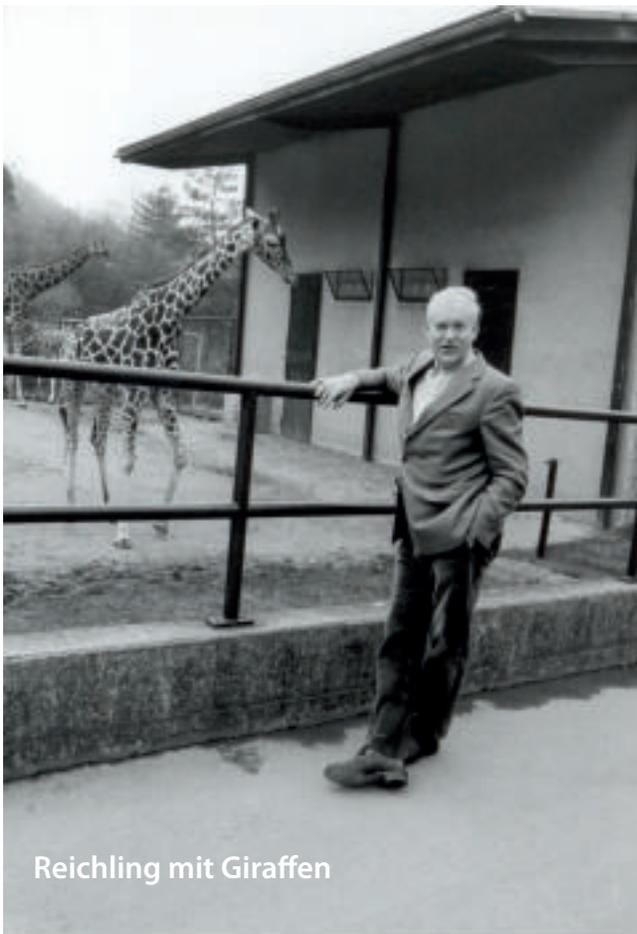
Erinnerungen an Zoodirektor Dr. Helmut Reichling

Am 30.03.1928 erblickte der ehemalige Zoodirektor Dr. Helmut Reichling in Münster/Westfalen das Licht der Welt. Geboren wurde er in der Tuckesburg, erbaut 1892 vom Zoologieprofessor Hermann Landois. Das Gebäude steht auf dem Gelände des heute nicht mehr bestehenden „alten Zoo“ Münster.

Sein Vater Dr. Hermann Reichling (1890-1948) war langjähriger Direktor des Westfälischen Provinzial-Museums für Naturkunde in Münster und darüber hinaus Geschäftsführer des Westfälischen Provinzialkomitees für Naturdenkmalpflege.

Heute gilt Hermann Reichling als ein Pionier des Naturschutzes und war unter anderem für die Ausweisung von zahlreichen Naturschutzgebieten in Westfalen verantwortlich. Vor allem nutzte er die Fotografie als Instrument des Naturschutzes, um die Öffentlichkeit für seine Anliegen zu gewinnen.

In mehr als drei Jahrzehnten legte Reichling eine äußerst umfangreiche Sammlung an Fotografien von Landschaften, Pflanzen und Tieren (insbesondere Vögel) an¹.



Reichling mit Giraffen

Die Vorfahren von Dr. Helmut Reichling waren Gymnasialprofessoren, Notare, Rechtsanwälte Richter und ein Studiendirektoren². Sehr beeindruckend.



Tuckesburg in Münster

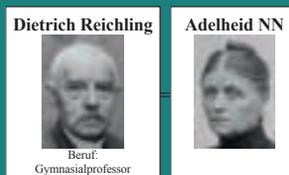
Der Biologe begann seine berufliche Laufbahn mit dem Studium an der Universität Münster (Zoologie/Botanik/Chemie). Nach der Promotion stellte der Zoo Wupperthal seine erste Station dar. 1957 wechselte er als erster Assistent in den Zoo Berlin. 1960 erfolgte dann seine Ernennung zum Direktor des Zoos in Münster.

Nach 20 Jahren übernahm er dann die Leitung des Neunkircher Zoos und war somit der Nachfolger von Berthold Günther. Dies war für ihn bestimmt nicht leicht, da Berthold Günther maßgeblichen Anteil an der Entwicklung und Erweiterung des Tiergartens der Hüttenstadt hatte. Entstanden unter Günther doch die großen Tierhäuser und Attraktionen wie z.B. die Elefanten, Löwen, Tiger, Pumas, Bärenfreianlage, Giraffen, Delphine, Seelöwen, Pinguine, Erweiterung des Affenhauses und nicht zuletzt den Neubau der Verwaltung und des Zoorestaurant. Berthold Günther hatte als Politiker natürlich ein großes Netzwerk an Beziehungen, das er für den Zoo bestens einsetzte.

Dr. Reichling hatte es da schon viel schwerer. In seiner Amtszeit erlosch in Neunkirchen die Flüssigphase des Eisenwerks (6 Hochöfen), viele Leute wurden arbeitslos und die Kassen waren leer. All dies hinterließ auch im Zoo seine Spuren. An große Bautätigkeiten war bei dieser Finanzlage nicht zu denken. Kleinere Verbesserungen in der Tierpflege mussten vorerst genügen. Als erster Zoologe in Neunkirchen stellte er die Futterpläne um. Zoologisch gesehen wurde es erst jetzt professionell. Auch gab er die Haltung

... weiter nächste Seite

Nachkommen von Dietrich Reichling



Dirk Backes, Neunkirchen 2017

einiger Tierarten auf, um für die verbleibenden mehr Platz und Komfort zu schaffen. Er bekam einen Trupp Arbeiter der „ABM“, um Verschönerungsarbeiten durchführen zu können. Die Generalrichtung bestimmte ein von ihm entwickeltes Konzept unter dem Titel „Ausbauplan für den Zoo“, das nach und nach Gestalt annahm.

Unter Dr. Reichling wurden das Elefantengehege und auch die Giraffenanlage großzügig erweitert. An der ehemaligen Zoonhalle entstand eine Anlage für die sehr intelligenten neuseeländischen Keas. Auch die stets beliebten Erdmännchen wurden unter seiner Leitung angeschafft. Auch für die Gründung der Zooschule war er verantwortlich, sowie Mitinitiator des 1984 gegründeten Zoovereins.



Ich selbst begann 1985 meine Tierpflegerlehre unter Dr. Reichling. Sehr oft überraschte er uns mit seinem enormen zoologischen Fachwissen. Auch lustige Begebenheiten gibt

es zu berichten. Sehr gut erinnere ich mich an einen Tag im August, als ein ehemaliger Kollege im Heizungsraum des Raubtierhauses einen toten Laufkäfer fand. Vorweg muss ich sagen, dass dieser Kollege sehr stark sehbehindert war. Als dieser dann samt totem Käfer bei Dr. Reichling erschien (er sammelte Insekten), fiel diesem auf, dass dem Käfer ein Bein fehlte. Der Zoodirektor schickte ihn zurück zum Heizungsraum, um nach dem fehlenden Körperteil zu suchen.

Was soll ich sagen, es war natürlich unmöglich. Mein Kollege rutschte auf Händen und Knien durch den Raum. Selbst eine Person mit „Adleraugen“ hätte in diesem dunklen Raum keine Chance auf Erfolg gehabt. Dr. Reichling präparierte zu Forschungszwecken sehr gerne gefundene Insekten aller Art. Er war ein wandelndes Lexikon.

Ebenso besaß er eine sehr große Eiersammlung. Leider waren diese nicht alle ausgeblasen und auch nicht alle frisch. Des Öfteren beschwerten sich die Kolleginnen in der Verwaltung über plötzlich explodierte Vogeleier. Es roch oft nach..., das erspare ich mir mal jetzt.

1993 wurde Dr. Reichling dann in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Sehr oft besuchte er uns noch im Zoo. Auch mit Dr. Fritsch verband ihn ein freundschaftliches Verhältnis und war ein gern gesehener Gast.

Im Jahre 2006 zog der schwer erkrankte Dr. Reichling zu seinem Bruder nach Hagen/Hohenlimburg. Dort verstarb er zwei Jahre später am 14.06.2008.



Reichling mit Löwenkiste

Seine letzte Ruhestätte befindet sich im Familiengrab auf dem Zentralfriedhof in Münster. Helmut Reichling war unverheiratet und hatte keine Kinder.

Dirk Backes
Obertierpfleger

Quellen und Fotos:

¹ LWL-Medienzentrum für Westfalen

² Adressbücher der Stadt Münster in Westfalen
Zeitungsarchiv Zoo Neunkirchen

Fotos:

Hiegel Willi

LWL-Medienzentrum für Westfalen

Schmitt Lothar

Sonntag Herbert



Grab Reichling

ANZEIGE

Nachrichten - FÜR DICH
Les infos - POUR TOI
Preisgekrönt, auf Deutsch
und Französisch

DOMINO

SR1
EUROPAWELLE

GANZ
GROSSES
RADIO

DOMINO: Immer sonntags -
6.04 bis 10.00 Uhr. 88,0 | www.SR1.DE



Weißstorchweibchen

Foto: ZOO Neunkirchen

Die neue Storchenvoliere

Mitte der neunziger Jahre wurde unterhalb des Jedermannsbrunnens eine große Voliere errichtet, wo vorher ein Meerschweinchen-Gehege war. Dort hielt man über viele Jahre insbesondere Störche, d.h. Weißstörche, die sog. „Klapperstörche“.

Zusammen mit den Weißstörchen wurden verschiedene andere Vogelarten gehalten: Weißnacken-Kraniche, Seidenreihler, Kuhreihler, Nachtreihler, Löffler und Heilige Ibis.

Dadurch dass die verschiedenen Arten verschiedene Lebensgewohnheiten haben, haben sie ihr Gemeinschaftsgehege auch verschieden genutzt. Die Störche beispielsweise haben auf ihrem Horst auf einer Plattform in zwei bis drei Meter Höhe gebrütet, während die kleineren Reiherarten und die Ibis im Strauchwerk ihre Nester hatten und die Kraniche auf dem Boden blieben.

Über viele Jahre lebten all die verschiedenen Vögel in Eintracht miteinander und unbehelligt in der großen Voliere. Doch im Juni 2012 geschah etwas Schockie-

rendes. Ein Fuchs drang nachts in die Voliere ein und veranstaltete ein wahrhaftiges Massaker unter den Vögeln. Die Heiligen Ibis, die Seidenreihler und die Kuhreihler wurden alle getötet, von den Störchen ein Altvogel und einer von den damaligen drei Jungstörchen und sogar der Weißnacken-Kranich, der an und für sich recht souverän und wehrhaft erscheint, lag tot in der Voliere. Die Nachtreihler hatten sich größtenteils auf die höheren Äste der Sträucher gerettet und die Störche waren auf ihrem Horst in Sicherheit. Zunächst sah es so aus, als ob von den Jungstörchen sogar zwei dem Fuchs zum Opfer gefallen seien, aber

Planungsentwurf der Storchenvoliere



Darstellung: Florian Becker

einer hatte sich tatsächlich in einem kleinen Schuppen innerhalb der Voliere, in dem einige Gerätschaften gelagert wurden, verstecken können; dort blieb er auch noch am folgenden Tag versteckt. Erst als die Voliere genau nach Spuren abgesucht wurde, wurde er am ganzen Körper zitternd und verängstigt dort in dem Schuppen in einer dunklen Ecke entdeckt; das hatte ihm das Leben gerettet.

Die überlebenden Vögel wurden sofort evakuiert, denn die bisher als sicher angesehene Voliere war offensichtlich nicht sicher vor dem Fuchs. Die Schwachstelle war der sog. Untergrabschutz. Der Fuchs hatte sich unter dem am Boden befestigten Netz durchgegraben. Das war all die Jahre nie auch nur ansatzweise geschehen und darum hatte man damit auch nicht gerechnet. Nun war aber klar, dass das in Zukunft immer wieder geschehen würde, denn der Fuchs würde, nachdem er dort so leicht Beute gemacht hatte, wieder kommen.

Es stand fest, dass die Storchenvoliere, wenn man dort weiterhin Vögel halten wollte, dringend einen wesentlich besseren Untergrabschutz brauchte, und zwar rundherum. Das sieht man nachher nicht mehr, aber es bedeutet, dass ein Graben von mindestens einem halben Meter Tiefe – von Hand – ausgeschachtet werden muss, dort müssen dann Gittermatten eingebracht und miteinander und später auch mit dem Volierenetz verbunden werden. Bei kritischer Betrachtung der vorhandenen Voliere musste man auch zugeben, dass sie in der Mitte wohl eine brauchbare Höhe von bestimmt sechs

Metern an dem zentralen Pylon bzw. Masten hatte, von dort aber nach allen Seiten wie ein Zirkuszelt bis auf etwa zwei Meter abfiel; es gab nicht wirklich viel Flugraum für die Vögel. Der Teich war auch recht klein und flach. Das Netz und der umlaufende Zaun waren schon ziemlich marode. Das alles legte den Schluss nahe, die Voliere von Grund auf neu zu bauen – oder etwas ganz anderes an der Stelle zu setzen. Es wurde intensiv überlegt und diskutiert und schließlich wurde eine neue, begehbare Storchenvoliere geplant.

Unser Zoogärtner, Florian Becker, erstellte einen Plan, der auch eine Reihe von Ideen aus dem Zooteam aufnahm und der überzeugend war. Von Kreis, Stadt und Zoo wurde ein gemeinsames Projekt im Rahmen der Förderung Soziale Teilhabe mit dem

Partner NAS bzw. ASH Neunkirchen gestemmt, das insbesondere die Storchenvoliere beinhaltete. Es wurde mit Kosten von ca. 50.000 € kalkuliert und es wurde schweres Gerät und eine Menge Beton gebraucht. Einer der Gesellschafter der Zoo GmbH, die Firma Peter Gross Bau, erklärte sich bereit, dieses Projekt zu finanzieren und tatkräftig auch in praktischer Hinsicht zu unterstützen – was sie dann auch tat!

Im Frühjahr 2016 nach wochenlangen Verzögerungen durch anhaltend nasses Wetter begannen die Bauarbeiten auf dem Gelände unterhalb des Jedermannsbrunnens. Nach den Erd- und Betonarbeiten, die von der Fa. Peter Gross Bau durchgeführt wurden, wurden als Pfosten für die Voliere entrindete Eichenstämme, die auf dem Zoogelände geschlagen wurden, aufgerichtet. In der Schreinerwerkstatt der ASH wurden die Teile der Holzkonstruktion wie Holzhütte als Schleuse, Steg für die Besucher und die Plattform, Brücke etc. für die Besucher vorgefertigt. Florian Becker und sein Bautrup waren über Monate mit dem Aufbau der Konstruktionen, der Umfeldgestaltung, dem Teichbau, der Überspannung und der Bepflanzung beschäftigt. Unterstützt wurde er beim Teichbau von dem bekannten Teichbau-Experten Peter Hagen aus dem benachbarten Bexbach und der Firma Duraproof, die dankenswerterweise die Teichfolie zur Verfügung gestellt hat.

... weiter nächste Seite

Jetzt Probe fahren
Der neue Ford Fiesta.

<p>FORD FIESTA TREND</p> <p>1671 40,64 cm, Stahlblech 6 J x 75 mit 195/50 R16 Reifen und Radcentrallenden, Fahrspur-Assistent inkl., Fahrerairbag-Assistent, Außenspiegel in Wagenfarbe lackiert, mit LED-Beleuchtung, beheizbar und mit integrierter Rückspiegelheizung</p> <p>Preis ab ca. für 11.500,-^{1,2}</p> <p><small>Abbildungen zeigen Wunschausstattung gegen Mehrpreis.</small></p>	<p>FORD FIESTA ST-LINE</p> <p>43,18 cm (17") Leichtmetallfelgen im 5x2-Speichen-Design in Rock-Metallic, ganzgedreht, Ford SYNC 3 mit AppleLink und 6,9" Touchscreen, Ford Power-Startfunktion (schlüsselloses Starten)</p> <p>Preis ab ca. für 16.500,-^{1,3}</p>
---	--

Auto Bäcker GmbH
Krummweg 1 • 66539 Neunkirchen
Tel.: 06821/94020 • Fax: 06821/94012
E-Mail: info@auto-baecker.de • www.auto-baecker.de

NVG

www.nvg-neunkirchen.de

Wir nehmen Sie mit!

NVG
Neunkircher Verkehrs GmbH

saarvv
Der Saarländische Verkehrsverbund

Fritz Hitzler

Heizöl

- modernste Tankfahrzeuge und speziell ausgebildetes Personal
- zuverlässige, pünktliche und saubere Lieferung gemäß Ihren Terminwünschen
- Qualitäts-Heizöl zu äußerst günstigen Konditionen, rufen Sie uns an!

Containerdienste

- Container in den Größen 3 / 5 / 7 und 10 m³ stehen zur Verfügung
- Abholung nach Bestellung/Verladung und ordnungsgemäße Entsorgung der Reststoffe
- moderate Konditionen nach Ihren Bedürfnissen – wir beraten Sie gerne!

Transporte

- 4-Achser mit Bordmatic
- Sattel-Hinterkipper mit Alu-Stahl-Mulden in den Größen 24 m³ - 50 m³

Fritz Hitzler GmbH
Wellesweilerstraße 288
66538 Neunkirchen
info@fritz-hitzler.de
Tel.: 06821-241 81 • Fax: 06821-241 85
www.fritz-hitzler.de

Nach der Eingewöhnung der neuen Bewohner über einige Wochen fand die feierliche Eröffnung der Storchenvoliere am 30. Juni 2017 statt. Nun leben hier wieder ein Weißstorch, und zwar die Störchin, die früher in der alten Storchenvoliere mehrfach erfolgreich gebrütet hatte, mehr als ein halbes Dutzend alte und junge Nachtreiher und auf dem Boden ein Diamantfasan. Bis zum nächsten Frühjahr, wenn die Brut wieder losgehen soll, wird noch ein passender Partner für die erfahrene Störchin gesucht und die eine oder andere Art wird noch hinzukommen und die Lebensgemeinschaft bereichern.

Nach der Fertigstellung der Storchenvoliere muss man feststellen, dass sich der Flugraum für die Vögel auf ca. 2.500 cbm vergrößert hat bei etwa gleich bleibend acht Meter Höhe des Netzes über der gesamten Fläche. Der Teich mit der vielfältigen Sumpfzone ist das prägende Element in der Anlage und die eigentlichen tragenden Strukturen des Ganzen – wie Fundamente, Untergrabschutz, Pfosten, Zaun bzw. Netz etc. – treten in der Wahrnehmung des Besuchers infolge ihrer natürlichen Gestaltung und der Materialauswahl vollkommen zurück, so dass man kaum erkennen kann, dass man in einem umbauten Raum steht.

Die Besucher können entweder gegenüber der Zooschule durch die Storchenhütte, die reichlich mit Infotafeln und interessanten Exponaten bestückt ist, in die Voliere gelangen oder vom Jedermannsbrunnen aus. Der Storchsteg auf dem unteren Niveau der Voliere ist mit dem Storchhorst über eine Treppenleiter verbunden, so dass es möglich ist, an der Zooschule rein und am Jedermannsbrunnen wieder aus der Voliere raus zu gehen oder umgekehrt. Der Storchhorst für die Besucher ist im Prinzip genauso aufgebaut wie der Storchhorst selbst. Von dieser Besucherplattform ist es möglich, in den gegenüber liegenden Storchhorst selbst hineinzuschauen und die Störche bei Brut und Aufzucht der Jungen direkt zu beobachten – nicht über eine Videokamera, sondern unmittelbar. Hoffen wir, dass es im nächsten Jahr auch klappt!



Neue Storchenvoliere

Foto: ZOO Neunkirchen



Besucherbereiche

Foto: ZOO Neunkirchen

Wenn es dann hoffentlich wieder erfolgreiche Bruten bei den Störchen gibt, werden die Jungstörche wie seit vielen Jahren in der Bliesau bei Ingweiler ausgewildert. Immerhin hat der Neunkircher Zoo bisher ca. 30 Weißstörche ausgewildert und so einen wesentlichen Beitrag zum Artenschutz geleistet, d.h. hier zur Stärkung der Storchpopulation und ihrer Ausbreitung in unserer Region beigetragen. Dies ist ein schönes Beispiel für das Engagement des Zoos im Artenschutz. Darüber hinaus werden im Saarland die Jungstörche seit zehn Jahren vom Neunkircher Zoo bzw. dem Zoodirektor beringt.

Dr. Norbert Fritsch
Zoodirektor & Geschäftsführer

Alter ist keine Krankheit! – Geriatrie im Zoo

Geriatrie ist der Zweig der Medizin, der sich mit Gesundheit im Alter beschäftigt. Dies betrifft die körperlich und die geistige Gesundheit – auch im Zoo!

Ein Nebeneffekt der immer moderner werdenden Tierhaltung und des stetigen Zugewinns an Wissen über die gehaltenen Tiere ist, dass unsere Pfleglinge immer älter werden.

Dies ist grundsätzlich sehr schön, stellt aber verschiedene, neue Herausforderungen an die angemessene Versorgung.

Die Pflege und Betreuung muss beim Tier ebenso an das Alter mit all seinen Gebrechen und Fragestellungen angepasst werden, wie beim Menschen.

Tierpfleger, Tierärzte und andere mit den Tieren vertraute Personen beobachten, dass bei alternden Tieren individuell unterschiedliche, besondere Gewohnheiten, Bedürfnisse und Vorlieben entstehen.

Alte Tiere verhalten sich mitunter zurückhaltender als in früheren Lebensphasen und benötigen mehr Ruhe. Sie nutzen Einrichtungsgegenstände, Räume und Flächen anders als ihre jüngeren Artgenossen oder als sie es früher getan haben. Einige Futtermittel werden mit besonderem Appetit zu sich genommen, während frühere Favoriten verschmäht werden oder schlichtweg nicht mehr gekaut werden können, weil das Gebiss nicht mehr so gut in Form ist. Auch kommt es zu Einschränkungen bei der Wahrnehmung – Schwerhörigkeit und Augenprobleme gibt es nicht nur beim Menschen!

Das heißt aber nicht, dass alte Tiere nur Arbeit machen:

Bei in Gruppen lebenden Tieren haben sie oft sehr wichtige soziale Funktionen. Sie bringen jüngeren Artgenossen wichtige Dinge bei, z.B. Tricks, um an besonders gutes Futter zu kommen oder die gute Aufzucht von Jungtieren, angemessenes Verhalten gegenüber Artgenossen und das Zutrauen zum Pflegepersonal. Bei Streitigkeiten und Rangordnungskämpfen schlichten sie oft und gleichen Unruhe aus. Der Tod eines alten Gruppenmitglieds kann bei einigen Tierarten maßgebliche Folgen für die Verbleibenden haben – die Gruppenstruktur und Rangordnung muss neu geordnet werden und es gibt auch bei Tieren Verhalten, das der Trauer beim Menschen sehr ähnlich ist.

Es gibt allgemeine Maßnahmen, die man ergreifen kann, um Tieren den Lebensabend möglichst angenehm zu gestalten. Diese beginnen bei der Vorsorge – der Gesundheitszustand wird engmaschiger überwacht, als es bei Tieren im Jungendalter oder der Lebensmitte der Fall ist. Auf alles, was man weiß, kann man eingehen: Bei Zahnproblemen oder nachlassender Organfunktion kann die Fütterung angepasst werden. Mit kleinen Umbaumaßnahmen kann man gebrechlich werdenden Tieren Bewegungsabläufe entweder erschweren, um sie fit zu halten, oder vereinfachen, wenn die bestehenden sich als zu anstrengend für das Tier herausstellen.

Alterserscheinungen sind keine Krankheit, sondern ganz normaler Bestandteil des Lebens. Aber auch auf Erkrankungen kann man eingehen und sie behandeln, sodaß auch im Alter, bei vielleicht nur mittelmäßigem Gesundheitszustand für die Tiere ein erheblicher Teil der Lebensqualität erhalten bleibt.

Das Lebensende ist wahrscheinlich der Punkt, an dem sich die Tier-Geriatrie am meisten von der Menschen-Geriatrie unterscheidet. Wenn es medizinisch angezeigt ist, darf oder muss ein Tier eingeschläfert werden. Das heißt nicht, dass jedes Tier irgendwann eingeschläfert wird – nur, dass wir bei alten Tieren besonders aufmerksam sein müssen und regelmäßig hinterfragen müssen, ob ihr Wohlbefinden und ihre Lebensqualität erhalten sind.

Im Neunkircher Zoo entscheidet das niemand alleine. Die Tierpfleger kennen naturgemäß ihre Pfleglinge am allerbesten, deshalb sind sie immer an den Überlegungen beteiligt. Außerdem gibt es noch die Direktion, Kuratoren und eine Tierärztin, die sich jeder auf ihrem Gebiet Wissen angeeignet und über Jahre mit den Tieren beschäftigt haben. Manchmal sind sich direkt alle einig, manchmal dauert es länger – und in einigen Fällen entscheiden die Tiere selbst, indem sie sich aus dem Leben verabschieden, bevor es zu schwerer Krankheit oder starker Gebrechlichkeit kommt.

Buria (†), asiatische Elefantin, 48 Jahre

(Lebenserwartung in der Wildbahn und in menschlicher Obhut: 48 Jahre)



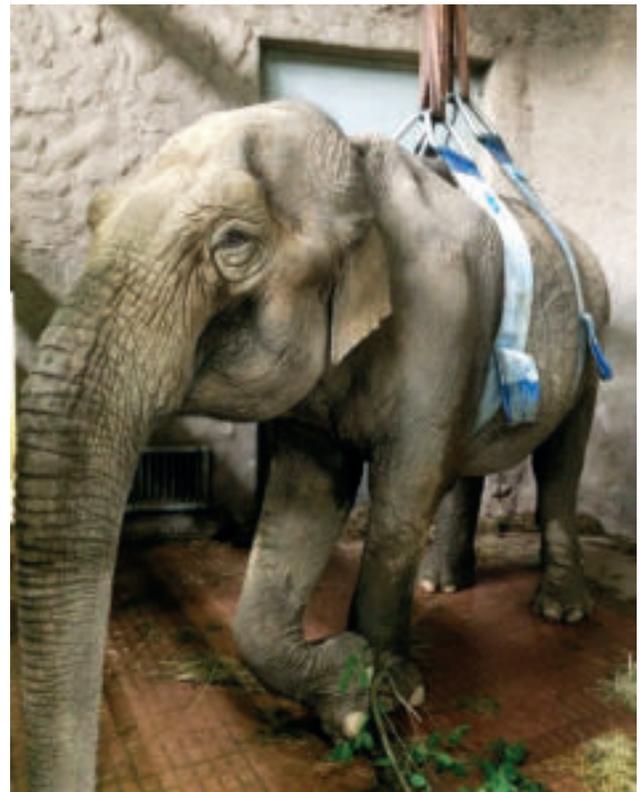
Buria hatte die letzten beiden Lebensjahre deutliche Anzeichen einer oft mit dem Alter einhergehenden Herzerkrankung. Unter Behandlung wurden die Krankheitsanzeichen besser und ihr Wohlbefinden und ihre Aktivität stieg. Als sie im Februar 2017 morgens nicht mehr aufstehen konnte, ist sie beim Versuch, sie aufzurichten, verstorben. In der pathologischen Untersuchung wurde ein Herz-Kreislauf-Versagen als Todesursache festgestellt und der Verdacht einer Herzerkrankung konnte bestätigt werden.

Rani, asiatische Elefantin, 48 Jahre

(durchschnittliche Lebenserwartung in der Wildbahn und in menschlicher Obhut: 48 Jahre)



Rani hatte im Juli 2017 das selbe Problem wie Buria – sie konnte morgens nicht mehr aufstehen. Im Gegensatz zu Buria hat Rani aber keine erkennbaren Probleme am Herzen und konnte mit Hilfe der Feuerwehr und des Technischen Hilfswerks in dem dafür



im Neunkircher Zoo seit Jahren bereit gehaltenen Geschirr wieder auf die Beine gebracht werden. Zur Unterstützung blieb sie während der Erholungsphase noch über Nacht in ihrem Geschirr. Als unterstützende Maßnahme hat sie einen Anlehnbalken in ihre Box bekommen. Außerdem stehen unseren beiden Elefantenrentnerinnen Rani und Kirsty (50) an der höchsten Stelle ihres großen Außengeheges neuerdings ein Schlammbad, ein neuer Schubberbaum, ein Sandhaufen zum Hinlegen und eine zusätzliche Tränke zur Verfügung. Diese Neuigkeiten steigern an sich schon das Wohlbefinden – da die beiden aber ganz nach oben auf den Hügel klettern müssen, um sie zu erreichen, werden sie gleichzeitig fit gehalten und haben altersentsprechend sehr gesunde, gut abgenutzte Füße.

Hilde, Chapmanzebra, 28 Jahre

(Lebenserwartung in der Wildbahn 25 Jahre, in menschlicher Obhut 30 Jahre)

Zebra Hilde hat genau wie ihre jüngere Artgenossin Cindy (19) noch keine Altersgebrechen. Bei älteren Zebras kommt es gelegentlich zu Fehlstellungen der Füße oder mangelhafter Abnutzung des Hufhorns. Um einem behandlungswürdigen Zustand vorzubeugen, haben die Zebras seit drei Jahren auch nachts Auslauf, damit sie sich mehr bewegen.

... weiter nächste Seite



OPTIC LUTZ
 Inhaberin Annette Lutz

Unterer Markt 7
 66538 Neunkirchen

Telefon: 06821 27777

zeitlos anders
www.switch-it.de www.brille-wechsle-dich.de

Wir beraten und versorgen!

**Ihre Gesundheitspartner
 in Neunkirchen**
...Immer freundlich und kompetent



PASTEUR APOTHEKE
 Inh. Gabriele Kohl e. K.
 Hebbelstraße 2
 66538 Neunkirchen
 Telefon: 06821 22040
 web: www.Pasteurapotheke.de



MOHREN APOTHEKE
 Inh. C. Bertram e. K.
 Bgm-Regitz-Str. 12
 66539 Neunkirchen/Ww.
 Telefon: 06821 9415-0
 web: www.Mohrenapotheke-Nk.de



LINDEN APOTHEKE
 Inh. C. Bertram e. K.
 Bliespromenade 7
 66538 Neunkirchen
 Telefon: 06821 98388-0
 web: www.Lindenapotheke-Bertram.de



ADLER APOTHEKE
 Inh. Gabriele Kohl e. K.
 Zweibrücker Straße 31
 66538 Neunkirchen
 Telefon: 06821 8329
 web: www.Adlerapotheke-Nk.de



BÄREN APOTHEKE IM ZAB
 Inh. C. Bertram e. K.
 Boxbergweg 3
 66538 Neunkirchen
 Telefon: 06821 9722822
 web: www.Baerenapothekeimzab.de

RUNDUM VERSORGT • RUNDUM VERSORGT

**Ernährungs- u.
 Schmerztherapie
 Lieferservice**

Kati, Streifenhyäne, 14 Jahre

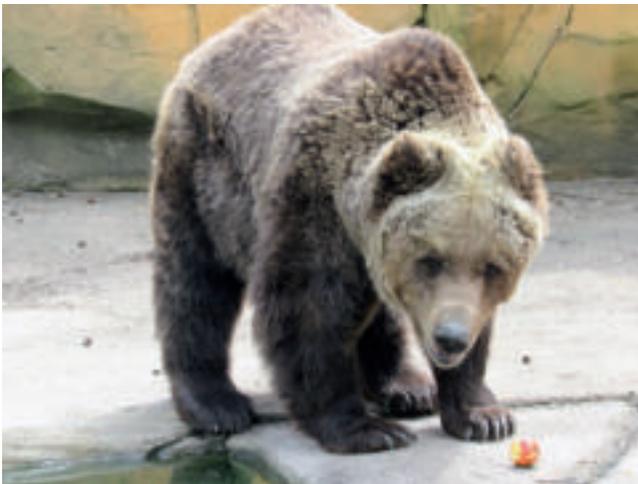
(Lebenserwartung in der Wildbahn 12 Jahr, in menschlicher Obhut bis max. 24 Jahre)



Die bislang einzige Streifenhyäne im Saarland, Kati, ist mit ihren 14 Jahren schon eher betagt und hat kein gutes Gebiss mehr. Da Hyänen aber sehr viel Kraft im Kiefer haben, zeigt sie bisher keine Probleme bei der Nahrungsaufnahme und kann ihr Futter ohne Einschränkungen und mit gutem Appetit zu sich nehmen. Ihr Alter sieht man ihr nur an, wenn sie gähnt!

Ulla-Sophie, Europäische Braunbärin, 37 Jahre

(Lebenserwartung in der Wildbahn 25 Jahre, in menschlicher Obhut ca. 35 bis max. 47 Jahre)

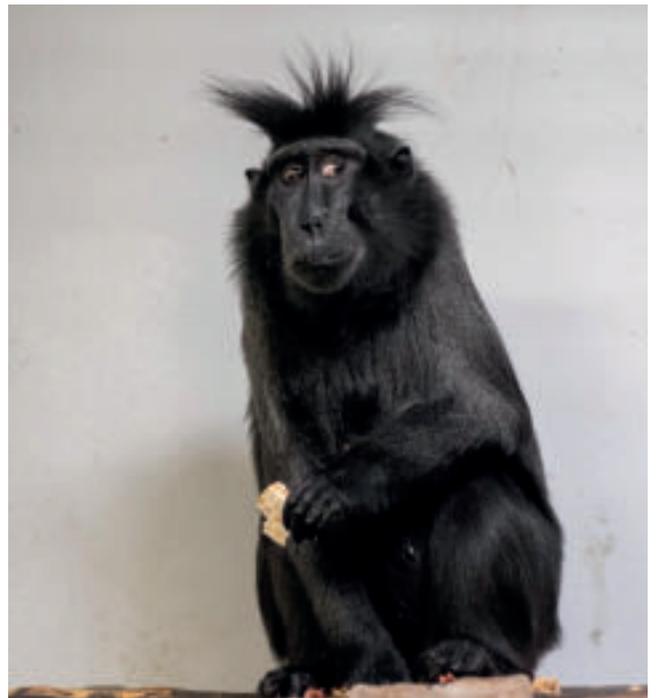


Ulla-Sophie freut sich, dass sie seit Ende 2013 ein Rückzugsgehege hat, während sie sich früher ein kleineres mit Lars geteilt hat. Sie nutzt es zwar nicht immer, hat aber durch den größeren Bewegungsraum und die in beiden neuen Bärengehegen vorhan-

denen Badebecken noch einmal deutlich an Beweglichkeit zurück gewonnen. Nach der Winterruhe fällt es ihr in den letzten Jahren etwas schwer, im Frühjahr in Schwung zu kommen. Mit etwas Unterstützung hat sie es aber bisher sehr gut geschafft und genießt die warmen Monate sehr.

Kera, Schopfmakakin, 26 Jahre

(Lebenserwartung in der Wildbahn 18 Jahre, in menschlicher Obhut durchschnittlich 25, max. 34 Jahre)



Kera ist zwar schon eine sehr betagte Schopfmakakin, hat aber in ihrer alten Gruppe auf der Kanalinsel Jersey mit Hilfe ihrer jüngeren Tochter das absolute Sagen, sodass kein neues Zuchtmännchen in die Gruppe gebracht werden konnte. Auch hier wird sie von allen Artgenossen respektiert, einzig ihre Tochter erlaubt sich, ihr hin und wieder einen Leckerbissen streitig zu machen. Bisher hat sie keine gesundheitlichen Probleme, wenn man von einer leicht herabgesetzten Beweglichkeit absieht. Allerdings müssen wir sehr auf ihre Linie achten – ältere Schopfmakaken neigen zu Übergewicht und Diabetes!

Henrike Alma Gregersen
Zootierärztin & Kuratorin

Die Storchenberingung 2017

Seit zehn Jahren, d.h. seit 2008 hat der Neunkircher Zoo die Beringung der Jungstörche im Saarland übernommen oder vielmehr von der Vogelwarte Radolfzell übertragen bekommen.

Hierzu wurde der Zoodirektor zum „Ehrenamtlichen wissenschaftlichen Mitarbeiter der Staatlichen Vogelwarte Radolfzell im Max Planck-Institut für Ornithologie“ ernannt.

Zur jährlichen Beringung erhält der Beringer die angeforderte Menge spezieller Ringe, der sog. EL-SA-Ringe, von der Vogelwarte Radolfzell. Wenn die Jungen dann im Zeitraum Mai/Juni/Juli ein paar Wochen alt, aber noch nicht flugfähig sind, soll dort, wo es möglich ist, beringt werden. Da die Störche zu unterschiedlichen Zeiten ihre Brut beginnen – es können mehrere Wochen dazwischen liegen – wird auch zu unterschiedlichen Zeiten beringt. Es muss also jedes Brutpaar beobachtet werden, um den jeweiligen Zeitpunkt für die Beringung bestimmen zu können. Wenn ein engagierter Storchenbeobachter vor Ort ist, hilft das sehr. Um an die Jungstörche in den Storchenhorsten heran zu kommen, braucht man einen Hubsteiger. Die Stadtwerke von Blieskastel und Homburg oder die Bauhöfe von Ottweiler und St. Wendel sind hier sehr hilfsbereit. Bei Spezialeinsätzen wie z.B. in Wiebelskirchen hilft die Fa. Baumaschinen Schneider und Wigand Schneider lässt es sich nicht nehmen, selbst den Steuerknüppel zu führen. Nun muss das Wetter noch mitspielen, denn wenn die Wiesen zu nass sind, kann man mit dem Hubsteiger nicht bis zu den Storchenhorsten fahren; die schweren Fahrzeuge würden stecken bleiben.

Im Jahr 2017 ist es tatsächlich gelungen, alle Jungstörche, an die man grundsätzlich mit dem Hubsteiger gelangen kann, zu beringen. Es ging los mit der Beringung am 29. Mai mit drei Jungstörchen auf dem Hofgut Göckelmühle bei Baltersweiler, nördlich von St. Wendel, und zog sich bis zum 27. Juni mit zwei Jungstörchen in den weiten Bliesauen, die als Retentionsflächen bei Hochwasser dienen, nördlich von Ottweiler. Im Biotop in Beeden gab es dieses Jahr erstaunlicherweise keine Brut.

Wenn man sich den Storchenhorsten mit den Jungstörchen nähert, ergreifen die Altstörche, sofern einer sich gerade auf dem Horst bei den Jungen befindet,

früher oder später die Flucht, bleiben aber in der Nähe und beobachten das seltsame Geschehen am Horst recht argwöhnisch. Danach kommen sie gleich zu den Jungen zurück und kontrollieren, ob alles in Ordnung ist. In Wiebelskirchen hat dieses Jahr ein Altstorch während der gesamten Aktion seine Kreise in ca. 30 bis 40 Meter Entfernung um den Horst gezogen. In Einöd dagegen schien es die beiden Altstörche eher wenig zu interessieren, denn die gingen in einigen Hundert Meter Entfernung in aller Ruhe ihrer Nahrungssuche in den Wiesen nach, ohne irgendwie irritiert zu wirken.

Bei der Beringung muss man aufpassen, dass man das richtige Bein nimmt, denn es gilt, dass in geraden Jahren rechts, in ungeraden Jahren links beringt wird, und zwar oberhalb des nach hinten einknickenden Sprunggelenks – das oft fälschlich als Knie bezeichnet wird. Bei der Gelegenheit werden, was nicht unbedingt notwendig wäre, aber eine zusätzliche, interessante Information liefert, noch ein paar kleine Federn für die Geschlechtsbestimmung im Labor gezupft. Falls sich irgendwelcher Plastikmüll im Nest befindet, wird auch noch etwas aufgeräumt. Dann ein paar Bilder gemacht und schnell wieder weg, damit die Vögel wieder ihre Ruhe haben.

Sind die Störche beringt, dann haben sie eine Identität und kann man von nun an ihren Lebensweg individuell verfolgen. Dadurch ist man erst zu den Erkenntnissen gelangt, über die wir heute verfügen und die wir insbesondere nutzen, um die Störche auch effektiv zu schützen und zu unterstützen. Doch die Verhältnisse bleiben nicht für alle Zeiten so wie sie bisher waren. Also muss das so genannte Monitoring, die Forschung immer weiter gehen, weil sich auch das Verhalten der Störche verändert – in Abhängigkeit vom Wandel der Landschaft, der Nutzung, des Klimas...

... weiter nächste Seite

Die Ergebnisse für dieses Jahr sind in der folgenden Liste
(von Nord nach Süd) zusammengefasst:

Brutort	Beringungsdatum	Anzahl (Geschlechterverhältnis)	Ringnummern
Baltersweiler, Göckelmühle	29.05.	3 (2,1)	AU 791, AU 792, AU 793
Ottweiler	27.06.	2 (2,0)	AU 807, AU 808
Wiebelskirchen	31.05.	3 (0,3)	AU 794, AU 795, AU 796
Beeden, Fischerhütte	02.06.	4 (3,1)	AU 801, AU 802, AU 803, AU 804
Einöd	27.06.	1 (0,1)	AU 800
Ingweiler	13.06.	2 (1,1)	AU 805, AU 806
Webenheim	02.06.	3 (1,2)	AU 797, AU 798, AU 799
Reinheim, Kulturpark	03.06.	2	DER A5204, DER A5205

(Die Vögel in Reinheim wurden von Rolf Klein beringt, der auch die Beringungsstation am IKEA in Lisdorf betreut und betreibt.)



Foto: Dr. Norbert Fritsch

AUTOGLAS

NEUNKIRCHEN

Glasbruch ?
Scheibenaustausch
in 4 Stunden
für alle gängigen
Fahrzeugmodelle



**Ihr Spezialist
rund ums
Thema
Auto-Glas in
Neunkirchen!**

- alle gängigen Scheiben für PKW, LKW und Omnibusse verfügbar
- Anfertigung von Verbundssicherheitsglas für Baumaschinen, Oldtimer etc.
- kostenloser Bring- und Abholdienst sowie Ersatzfahrzeug

Beraten werden Sie von unserem erfahrenen Fachpersonal, das Ihnen auf Wunsch die Direktabwicklung mit Ihrer Versicherung bei Stein- schlag- Schäden abnimmt und Ihnen bei allen Fragen gern behilflich ist.

Autoglas-Neunkirchen GmbH · Zweibrücker Straße 86 a · 66583 Neunkirchen
Tel.: 0 68 21 / 98 30 30 · Fax: 0 68 21 / 98 30 10
Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 8.00 - 17.00 Uhr · Sa. 9.00 - 12.00 Uhr

info@autoglas-neunkirchen.de
www.autoglas-neunkirchen.de



Tiere hautnah erleben

Besuchen Sie unser Streichelkirchen im Neunkircher Zoo



www.lbs-saar.de

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

Sparkassen-Finanzgruppe Saar: Sparkassen, SaarLB, LBS und SAARLAND Versicherungen

Göckelmühle in Baltersweiler



Küken in Ingweiler



Ottweiler



Fotos: Dr. Norbert Fritsch

Damit wurden im Jahr 2017 insgesamt 20 Jungstörche im Saarland beringt. Nicht alle werden es schaffen erwachsen zu werden und selbst eines Tages vielleicht hier in der Region zu brüten. Wie bereits bekannt wurde ist einer der drei Jungstörche aus Baltersweiler schon verendet, und zwar der sichtbar kleinste von den dreien. Das Geschlechterverhältnis ist ausgeglichen, was grundsätzlich ja zu erwarten ist. Zu den oben aufgelisteten Jungstörchen, die alle beringt wurden, kommen noch zwei aus Limbach hinzu, deren Horst in einem sumpfigen Wiesengelände steht und deswegen nicht angefahren werden kann. Insgesamt ein guter Bruterfolg für das Jahr 2017!

Einige gute Standorte wie das Biotop in Beeden mit mehreren, über die Jahre oft besetzten Horsten hatten dieses Jahr überhaupt keine Brut zu verzeichnen; das kann im nächsten Jahr aber wieder anders sein. Auch in Werschweiler im Ostertal fand dieses Jahr keine Brut statt. Doch das nächste Jahr bietet vielleicht ein paar Überraschungen. An vielen günstigen Stellen wurden Storchhorste von Naturschützern aufgestellt. Oft wurden im Frühjahr einzelne Störche auf bestimmten Horsten beobachtet. Manchmal mehrmals hintereinander. Aber es fand sich zum jeweiligen Zeitpunkt kein passender Partner. Man darf also gespannt sein.

Dr. Norbert Fritsch
Zoodirektor & Geschäftsführer



45 Jahre



Pallhuber

Pallhuber *Lust auf Genuss*

Herzliche Einladung!

Besuchen Sie unseren Stand im "Neunkircher Zoo" und probieren Sie kostenlos **ausgesuchte Weine** und **leckere Säfte**.



Wir freuen uns auf Sie!

H.M Pallhuber GmbH & Co. KG · Weinhaus und Weinkellerei
An den Nahewiesen 8 · 55450 Langenlonsheim · www.pallhuber.de



BESTATTUNGEN
R. MARTIN

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Erledigung der Formalitäten

Vertragsbestatter des Feuerbestattungsverein e.V.
Römerstraße 122 a - 66540 Wiebelskirchen

☎ 06821 - 95 21 15
www.Bestattungen-RMartin.de



Ingenieurbüro für Bauwesen
WAGNER + SCHÄFER
Beratende Ingenieure

**Beratung, Planung, Statik, Ausschreibung,
Bauleitung, SiGeKoordination**

Albert-Schweitzer-Str. 52
66538 Neunkirchen

Tel.: 06821/9822-0
Fax.: 06821/982230
e-mail: info@ib-ws.de



Fresh

Greenyard Fresh ist ein weltweit führender Anbieter von frischem Obst und Gemüse, Blumen und Pflanzen sowie Logistikdienstleistungen.

Wir beliefern die Gastronomie, Hotels sowie Großküchen im Saarland täglich mit frischem Obst & Gemüse sowie mit küchenfertigen Convenience-Produkten.

Frisch schmeckt´s besser. Qualität macht den Unterschied!



Individuelle Beratung:
Valat Al
T +49 6821 90 79-0

Greenyard Fresh Neunkirchen
Zweigniederlassung der
Greenyard Fresh Germany GmbH
Am Ochsenwald 7
66539 Neunkirchen
neunkirchen@greenyardfresh.de

www.greenyardfresh.de

für eine gesündere Zukunft

KURZNACHRICHTEN

Rotary-Club Neunkirchen für noch mehr tierisch asiatisches Flair im Neunkircher Zoo

Erlöse eines Benefizkonzerts in der Gebläsehalle kommen dem Neunkircher Zoo zu Gute

Der Rotary-Club Neunkirchen möchte seiner Berufung nachkommen, jenen zur Seite zu stehen, die Hilfe brauchen; im lokalen Umfeld, in der eigenen Gemeinde wie bei größeren humanitären Hilfsprojekten. Nun feiert der Neunkircher Club in diesem Jahr seinen 60. Geburtstag und möchte ein besonderes Hilfe-Projekt in der Heimatstadt angegangen: Den Neunkircher Zoo in der Umsetzung seines Vorhabens zum Neubau der so genannten Pater-Davids-Voliere im geplanten asiatischen Drachengarten als neues Erlebnisprojekt zu unterstützen. Im Neunkircher Zoo laufen derzeit die Planungen: Auf einer Freifläche in der Nähe des Haupteingangs soll der asiatische Drachengarten entstehen. Dieser besondere Erfahrungsgarten setzt sich aus mehreren Bausteinen zusammen, unter anderem neben einem Glashaus mit Ausenteichen für vom Aussterben bedrohte China-Alligatoren, soll auch die neue Pater-Davids-Voliere für unterschiedliche Tierarten wie Pater-Davids-Felsenhörnchen, aber auch Vögel wie die Chinesische Nachtigall und den ebenso vom Aussterben bedrohten Blaukappenhäherling erbaut werden.



Planungsvorstellung

Foto: monsieurmaurice.de

„Diese neue Voliere wird ein wesentlicher Bestandteil des Drachengartens sein. Mit dem namensgebenden und lange in China als Forscher tätigen Pater David wird auch besonders ein kultur-historischer Bezug hergestellt.“, erläutert Zoodirektor Dr. Norbert Fritsch.

Durch den Rotary-Club Neunkirchen wurde ein Benefizkonzert der Bergkapelle Saar gemeinsam mit dem Saarknappenchor in der Gebläsehalle der ehemaligen Neunkircher Hütte, am Sonntag, den 26. März 2017, durchgeführt.

Dr. Axel Schäfer als Präsident und der ehemalige Neunkircher Oberbürgermeister, Friedrich Decker, als Pressesprecher des Rotary-Club Neunkirchen, aber auch Bürgermeister Jörg Aumann als Vertreter der Kreisstadt Neunkirchen und in seiner Funktion als Aufsichtsratsvorsitzender der Neunkircher Zoologischer Garten GmbH, sowie Zoodirektor und Geschäftsführer Dr. Norbert Fritsch und der stellvertretende Geschäftsführer Pascal Koch erläuterten die gemeinsamen Planungen und Vorhaben und übergaben in einem weiteren Termin die Spende in Höhe von 10.000 Euro.

„Der Club hat gerne den Erlös des Benefizkonzerts in der Höhe von 10.000 Euro in das neue und spannende Projekt des Zoos in der Kreisstadt Neunkirchen eingebracht.“, fassen Schäfer und Decker zusammen.

Hintergrund

Rotary-Club Neunkirchen

Rotary ist eine weltweite Vereinigung berufstätiger Männer und Frauen. Von seinen Mitgliedern werden herausragende berufliche Leistungen, persönliche Integrität, eine weltoffene Einstellung sowie die Bereitschaft zu gemeinnützigem Engagement erwartet. Toleranz gegenüber allen Völkern, Religionen, Lebensweisen und demokratischen Parteien ist für Rotarier oberstes Gebot. Rotary wurde vor mehr als 100 Jahren in Chicago gegründet und verfolgt seither eine gemeinsame Vision: Rotarier wollen jenen zur Seite stehen, die sich wenig oder nicht selbst helfen können, im lokalen Umfeld der eigenen Gemeinde wie bei internationalen, humanitären Hilfsprojekten. Rotarier spenden Geld - und was manchmal noch wertvoller ist, vor allem bei Berufstätigen, kostbare Zeit für Aufgaben, die ansonsten unerledigt blieben. Rotarier organisieren auch Veranstaltungen, bei denen sie Geld für ihre Projekte sammeln.

Getupfte Seltenheiten

Zweifacher Nachwuchs bei den Vietnam-Sikahirschen im Neunkircher Zoo



Vietnam-Sikahirschnachwuchs

Foto: Nicole Hartmann

Im Neunkircher Zoo gab es erfreulicherweise in diesem Jahr zweifachen Nachwuchs bei den Vietnam-Sikahirschen. Am 1. und 3. April 2017 kam jeweils ein wahrscheinlich männliches Kitz zur Welt. Die beiden kurz nach der Geburt ungefähr fast zehn Kilogramm schweren Jungtiere leben wohl behütet von ihren Müttern inmitten einer nun achtköpfigen Herde im über 4000 Quadratmeter großen „Asiatischen Tal“. Beide Mütter (drei Jahre alt) der getupften Jungtiere stammen ursprünglich aus dem tschechischen Zoo in Usti nad Labem und der Vater (ebenfalls drei Jahre alt) aus dem Opelzoo Kronberg.

Aktiver Beitrag zum Artenschutz

Der Neunkircher Zoo beteiligt sich mit dieser vom Aussterben bedrohten tropischen Hirschart am Europäischen Erhaltungszuchtprogramm (EEP), das vom Zoo Ostrava in Tschechien koordiniert wird. Vietnam-Sikahirsche sind in Südostasien durch Bejagung, auch für die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM), und Lebensraumzerstörung höchstwahrscheinlich ausgerottet. Restbestände gibt es nur noch in drei vietnamesischen Nationalparks und wenigen zoologischen europäischen und nordamerikanischen Einrichtungen.

Allgemeines zu Vietnam-Sikahirschen

Erwachsene Vietnam-Sikahirsche erreichen eine Körperlänge von 140 cm und ein Gewicht von bis zu 80 Kilogramm. Der Name „Shika“ ist japanisch und bedeutet übersetzt „Hirsch“. Auch die erwachsenen Vietnam-Sikahirsche sehen den sehr bekannten Damhirschen mit ihrem weißen kräftigen Punktemuster auf dem Fell ähnlich.

Tierische Wohngemeinschaft

Mitbewohner des kleinen Stück Asiens mitten in Neunkirchen sind neben den Hirschen in einer Gemeinschaftsanlage auch eine kleine Herde der gering gefährdeten Hirschziegenantilopen.

Ihr Partner fürs Wohnen

GSG

Gemeinnützige Siedlungsgesellschaft mbH
Neunkirchen

Planen

Bauen

Verwalten

STAY SMART.

Clever übernachten!

...mehr als ein Business-Hotel

Holiday Inn Express Neunkirchen
Zum Eisenwerk 3 | 66538 Neunkirchen
Tel 06821 999 779-0 | Fax 06821 999 779-600
E-Mail: info@express-neunkirchen.de
www.hiexpress.com/Neunkirchen

ROBERT RÖHLINGER

EIN UNTERNEHMEN DER
HORNBACH BAUSTOFF UNION

- Rohbaustoffe
- Dach & Fassade
- Holz & Bauelemente
- Innenausbau & Putze
- Fliesen & Sanitär
- Gartengestaltung
- Heizöl
- Bau-Fachmarkt
- Energieberatung
- Photovoltaikanlagen

66578 Heiligenwald
Gewerbegebiet Klinkenthal
Tel.: 0 68 21/96 07-0
Fax: 0 68 21/96 07-99

66538 Neunkirchen
Wellesweiler Straße 69
Tel.: 0 68 21/92 03-0
Fax: 0 68 21/92 03-99

www.hornbach-baustoff-union.com

Auf Tauchstation mit Nemo und Co.

Korallenriffaquarium als Neuheit im Neunkircher Zoo



Übergabe des Korallenriffs

Foto: monsieurmaurice.de

Im Neunkircher Zoo wurde in den letzten Jahren von den kleinen und großen Besuchern ein Aquarium sehr vermisst. Diese Zeit ist nun endlich vorüber: ein Korallenriffaquarium bereichert seit Mai 2017 die Entdeckungstour im Zoo in der Kreisstadt Neunkirchen. Das über 1000 Liter Meerwasser fassende Becken, mit einem kleinen Korallenriff wie vor der Sulawesi, ist passend zu den benachbarten und ursprünglich auf dieser Insel lebenden Schopfmakaken im Affenhaus zu finden.

Neben Weichkoralle, Kupferanemone, Sandseesternen und Diademseeigel und vielem mehr, sind auch unterschiedliche prächtig gefärbte Fischarten eingezogen: neben Banggai-Kardinalsbarschen, unterschiedlichen Demoisellenarten, ebenso der als „Nemo“ bekannte Clownfisch und Palettendoktorfisch „Dorie“ fehlt nicht.

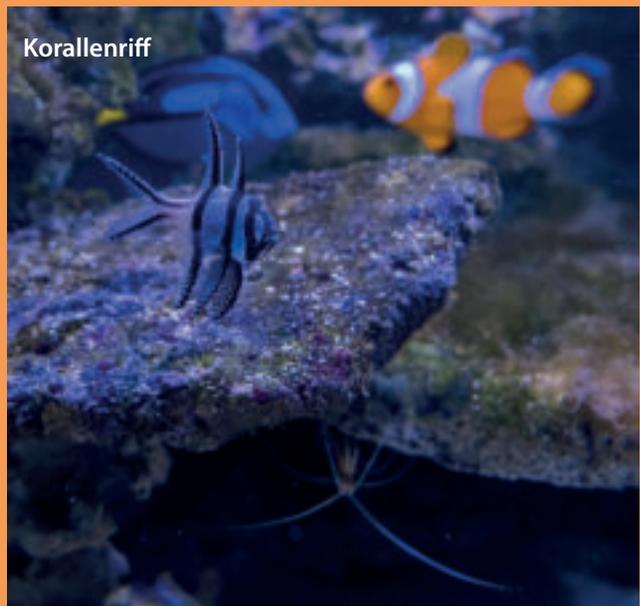
Gefährdung der Regenwälder der Meere

Korallenriffe werden nicht nur aufgrund ihrer Biodiversität die Regenwälder der Meere genannt, sie sind sehr gefährdet. Ein Fünftel der Riffe weltweit sind bereits verschwunden und die Zerstörung setzt sich fort. Die tierischen Bewohner der kleinen Neunkircher Riffs sollen als Botschafter auf die weltweite Bedrohung der Riffe durch unterschiedliche Ursachen wie die Verschmutzung der Weltmeere und die Klimaerwärmung hinweisen.

Tierisches Dankeschön

Das Korallenriffbecken wurde nur durch eine Spende von über 1000 Euro von unseren Gründungsvätern, den Aquarien- und Terrarienfrenden Neunkirchen 1922 e.V., und ein großzügiges Sponsoring durch Sascha Roth vom Aquaristik-Service St. Wendel ermöglicht.

„Diese farbenfrohe Neunkircher Unterwasserwelt ist ausschließlich durch die großzügige Unterstützung der Spender und die engagierte Eigenleistung der Zoomitarbeiter möglich geworden. Dafür danke ich ganz herzlich auch im Namen unserer Besucher für diese neue Attraktion.“, so Zoo-Direktor Dr. Norbert Fritsch.



Korallenriff

Foto: monsieurmaurice.de

Askar ist abgereist

Männlicher Schneeleopardenzwilling hat den Neunkircher Zoo in Richtung Leipzig verlassen



Schneeleopard Askar

Foto: Nicole Hartmann

Am 7. Mai 2016 kamen erstmals im Neunkircher Zoo Zwillinge bei den Schneeleoparden zur Welt.

Ende Juni 2017 hat der junge Kater Askar nun seinen Geburtsort Neunkirchen verlassen.

Seine neue Heimat ist der Zoo Leipzig mit einer neuen und ebenso modernen Anlage für Schneeleoparden. Dort ist geplant, dass er auf eine junge, fast gleichaltrige Schneeleopardin als zukünftige Partnerin treffen wird. Der Umzug erfolgte im Rahmen des Europäischen Erhaltungszuchtprogramms (EEP) und Internationalen Zuchtprogramms für Schneeleoparden. Askar betrat seine Transportkiste ohne Narkose und aufgrund der derzeitigen Hitze wurde die Fahrt nach Leipzig in die späten Abendstunden und die Nacht verlegt. In seiner neuen Heimat ist der junge Schneeleopardenkater souverän und ohne großen Abschiedsschmerz gut angekommen.

Im Neunkircher Zoo verbleiben die fünfjährigen Elterntiere Sagar und Luisa, sowie die Schwester von Askar: Die gleichaltrige Anusha bleibt noch bis voraussichtlich Ende diesen Jahres in der Neunkircher Schneeleopardenschlucht. Dann geht es auf den weiteren Transport in den polnischen Zoo in Poznan.

Die beiden Schneeleopardenjüngtiere sind bereits in einem Alter, in dem sie auch in ihren natürlichen Lebensräumen auf eigenen Beinen stehen können und müssen.

Hoffnung auf Zuwachs im nächsten Jahr

Bei den Elterntieren Sagar und Luisa hofft der Neunkircher Zoo dann auf eine Zuchtfreigabe durch die Koordinatorin des Europäischen Erhaltungszuchtprogramms im nächsten Jahr, um wieder Nachwuchs bei dieser stark gefährdeten Großkatzenart verbuchen zu können.

Berühmter Nachwuchs

Fast ein halbes Jahr mit Livewebcams des Naturschutzbund Deutschland (NABU) e.V. als Botschafter ihrer wildlebenden Verwandten begleitet, gehörten Askar und Anusha zu den prominentesten tierischen Bewohnern im Zoo in der Kreisstadt Neunkirchen. Bundesumweltministerin Dr. Barbara Hendricks übernahm die Patenschaft für die Schneeleoparden-Zwillinge und ein Namenswettbewerb mit großer Beteiligung wurde ebenfalls durchgeführt. Auch die Eltern Luisa und Sagar hatten bereits Ministerpräsidentin Annette Kramp-Karrenbauer begeistert.

Stark gefährdete Geister der Berge

Schneeleoparden gelten mit einem weltweiten Bestand von nur noch 4.000 bis 6.400 Tieren laut Roter Liste als „stark gefährdet“. In freier Wildbahn werden die scheuen Großkatzen, die in den kargen Hochgebirgen Asiens leben, vor allem wegen ihres schönen Fells, aber auch ihrer Knochen gejagt. Letztere sind beliebte Mittel in der Traditionellen Chinesischen Medizin. Außerdem macht der Mensch ihnen und ihren Beutetieren zunehmend den Lebensraum streitig und es kommt immer wieder zu Konflikten mit lokalen Hirten. Daneben bedroht auch der Klimawandel ihren Lebensraum. Der NABU setzt sich seit 18 Jahren erfolgreich für den Schutz von Schneeleoparden in freier Wildbahn ein und konnte bisher signifikant zu einem Rückgang der Wilderei beitragen.

Mehr erfahren auch unter www.neunkircherzoo.de und auf der facebook-Fanpage des Neunkircher Zoos

Christian Andres
Abteilungsleiter für Marketing, PR & Zoopädagogik / Kurator

Das Zoojahr 2017



Öffentliche Ferienprogramme

Osterferien:

Montag, 10. April – Donnerstag, 13. April
& Dienstag, 18. April – Freitag, 21. April

Sommerferien

Tierische Wilde Dienstage und Donnerstage
4. Juli – 10. August

Herbstferien:

Montag, 2. Oktober & Mittwoch, 4. Oktober - Freitag, 6. Oktober,
sowie Montag, 9. Oktober – Freitag, 13. Oktober

10.00 - 12.00 Uhr – Treffpunkt am Haupteingang
(Teilnahme nur Begleitung eines Erwachsenen)

Kurzerlebnisführungen, tierischer Bastelspaß und
viele mehr für Kinder und Jugendliche



Für das Oster- und Herbstferienprogramm, sowie die Tierische wilden Dienstage und Donnerstage in den Sommerferien und die öffentlichen Führungen ist nur der Eintrittspreis zu zahlen. Voranmeldung nur für Gruppen ab 5 Personen. Telefon +49 6821 91 36 33

Was es sonst noch zu erleben gibt...

Zoopädagogik

Zoo-Erlebnisführungen, Abendsafaris, Kindergeburtstage, Individuelle Ferienprogramme, Projektstage...

Erlebnisse

Tiere hautnah erleben - Verbringen Sie eine halbe Stunde mit Ihrem Lieblingstier. Persönlich, individuell. Unsere Tierpfleger vermitteln Ihnen alles Wissenswerte aus erster Hand. Sie können, wenn möglich Ihr Lieblingstier füttern und einiges Weiteres erleben. Füttern Sie zum Beispiel unsere Elefanten, begegnen Sie unseren Waschbären, seien Sie bei der kommentierten Fütterung der Seehunde dabei. Seien Sie Auge in Auge mit Giraffen oder erkunden Sie die Savanne unserer Erdmännchen. Oder möchten Sie noch mehr. Etwa einen Tag lang in den Traumberuf des Tierpflegers herein schnuppern? Mit dem Power-Erlebnisstag ist das möglich. Heften Sie sich sechs Stunden (von 10:00 bis 16:00 Uhr) an die Fersen unserer Tierpfleger. Sie lernen alle Bereiche des Zoos kennen und helfen aktiv bei der Arbeit mit den Tieren mit.

Tierpatenschaften

Eine Tierpatenschaft leistet einen wichtigen Beitrag zum Wohlergehen unserer Tiere und zur Weiterentwicklung im Neunkircher Zoo. Sie läuft über ein Kalenderjahr. Die Tierpaten erhalten vom Neunkircher Zoo eine Patenschaftsurkunde, ein Schild mit ihrem Namen auf der Patenschaftstafel am Haupteingang und eine steuerwirksame Spendenquittung. Ab einer Patenschaft von 100 € erhalten die Tierpaten außerdem einen Patenschaftsausweis zum regelmäßigen Besuch ihres Patentieres. Die Teilkosten für die Pflege der Tiere schwanken von 50 Euro im Jahr für einen Vietnamesischen Moosfrosch über 200 Euro für einen Adler oder 500 Euro für ein Steppenzebra bis zu 2500 Euro für einen Asiatischen Elefanten. Als Pate übernehmen Sie keine weiteren Verpflichtungen, haben allerdings auch keine persönlichen Rechte am Tier.

Nähere Informationen per Telefon unter 06821 – 91 36 33 oder per E-Mail an info@neunkircherzoo.de.



Vorträge der DGHT Regionalgruppe Saar-Pfalz

- 03. März 2017 „Freilandanlagen zur ganzjährigen Freilandhaltung von Wasser- und Sumpfschildkröten“ von Günter Kalter
- 31. März 2017 „Gambia - kleines Land am großen Strom“ von Felix Hulbert
- 05. Mai 2017 „Eine Reise in eine andere Welt: herpetologische und botanische Eindrücke aus Neuguinea“ von Joachim Nerz
- 02. Juni 2017 „Eine Reise zu den Schildkröten von Nova Scotia“ von Herbert Becker
- 30. Juni 2016 „Heimische Vipern im Terrarium: Kreuzotter (Vipera berus) und Aspiviper (Vipera aspis)“ von Boris Wagner
- 1. September 2017 Doppelvortrag: „Haltung und Zucht des Chamäleon-Geckos Carphodactylus laevis im Terrarium“ und

„Die Zwerg-Stachelschwanzskinke des *Egernia depressa*-Komplexes - Anmerkungen zur Haltung und Zucht“ von Thomas Ernst
29. September 2017 „Und dann war da noch die Zauneidechse... - Einheimische Herpetofauna und Naturschutzrecht aus Sicht der Vollzugsbehörde“ von Markus Monzel

03. November 2017 „Haltung montaner Baumagamen im Gewächshaus - Großraumterrarium ein erster Erfahrungsbericht“ Hartmut Mohr

01. Dezember 2017 Jahresabschluss (für alle, die sich unserer Regionalgruppe verbunden fühlen; Treffpunkt: wird noch veröffentlicht; Anmeldung unbedingt erforderlich!)

Zu diesen Veranstaltungen sind natürlich wieder alle Interessierten – unabhängig von einer DGHT-Mitgliedschaft – herzlich eingeladen.

Beginn ist um 20.00 Uhr in der Zooschule direkt an der Robbenbucht im Neunkircher Zoo, Einlass bereits ab 19.30 Uhr. Der Eintritt kostet 3,00 Euro für DGHT-Mitglieder und 3,50 Euro für Nichtmitglieder der DGHT. Es können auch Jahreskarten für die Vortragsabende zum Preis von 25,00 Euro für DGHT-Mitglieder und 30,00 Euro für Nichtmitglieder der DGHT erworben werden. Zugang ist durch die Eingangstür am Notausgang 70 Meter unterhalb des Haupteingangs in der Zoostraße 25 möglich.

www.neunkircherzoo.de

folgt uns auf Facebook.com 



Aktionstage

*...hier bewegt sich
was seit 1926*

Sonntag, 26. März

Elefantengeburtstag – Kirsty wird 50 Jahre alt

Samstag, 8. April bis Sonntag, 23. April

Frühlingsgefühle mit IKEA Saarlouis

Ostersonntag, 16. April

Der Osterhase zu Gast

Montag, 1. Mai

**Vitaltag präsentiert von der
Vitalregion Neunkirchen**



Samstag, 13. Mai

Tag der Paten (nur mit persönlicher Einladung)

Sonntag, 21. Mai

AOK Familientag



Mittwoch, 21. Juni

Weltgiraffentag

Sonntag, 9. Juli

**Familiientag in Streichelkirchen präsentiert
von Sparkasse Neunkirchen und LBS Saar**



Samstag, 29. & Sonntag, 30. Juli

Entdeckersafari mit IKEA FAMILY

Dienstag, 15. August

Kinderfest

Sonntag, 03. September

**Zoofest – NABU Ortsgruppe Neunkirchen
wird 30 Jahre alt**



Sonntag, 22. Oktober

**Tag des Schneeleoparden mit
NABU Ortsgruppe Neunkirchen**



Dienstag, 31. Oktober

Halloween – Tierisch schaurig Gruselspaß

Freitag, 8. Dezember - Sonntag, 10. Dezember

Tierischer Weihnachtsmarkt

Öffentliche Führungen

Samstag, 08. April – 13.00 Uhr:

**Auf tierischer Visite mit Zootierärztin
Henrike Alma Gregersen**

Samstag, 30. September – 13.00 Uhr:

**Ab in die Beete! – Botanische Führung
mit Zoogärtner Florian Becker**

Freitag, 24. Dezember – 10.00 Uhr

**Tierische Weihnachten – Winterliche Tour
durch den Neunkircher Zoo
mit Zoodirektor Dr. Norbert Fritsch**

Dauer von 60 Minuten

Treffpunkt jeweils am Haupteingang

© Fotos monsieurmaurice.de



Änderungen zu allen Veranstaltungen vorbehalten.

Öffentliche Führungen, sowie Oster- und Herbstferienprogramm und Tierische Wilde Dienststage und Donnerstag mit freundlicher Unterstützung des Vereins zur Förderung des Neunkircher Zoos – Zooverein e.V. und der Sparkasse Neunkirchen.

KREISSTADT
NEUNKIRCHEN



Die Stadt zum Leben



ZOOVEREIN
NEUNKIRCHEN e.V.



NEUNKIRCHER ZOO

Eintrittspreise €	Tageskarte		Jahreskarte
	Sommer (01.03.-31.10.)	Winter (01.11.-28.02.)	
Erwachsene	9,50	7,50	38,00
Kinder <small>unter drei Jahren</small>	frei	frei	–
Kinder / Jugendliche <small>(ab 3-17 Jahren)</small>	4,50	3,50	22,50
Schüler <small>mit gültigem Ausweis</small>	4,50	3,50	–
Studenten / Erwachsene über 65 Jahre	8,00	6,50	30,00
Erwachsene mit Behinderungen <small>(mit Ausweis bis 90 % GdB)</small>	8,00	6,50	–
Erwachsene mit Behinderungen <small>(mit Ausweis, 100 % GdB)</small>	frei	frei	–
Kinder mit Behinderungen <small>(mit Ausweis bis 90 % GdB)</small>	4,00	3,00	–
Kinder mit Behinderungen <small>(100 % GdB, mit Ausweiseintrag „B“)</small>	frei mit Begleitperson	frei mit Begleitperson	–
Begleitpersonen	8,00	6,50	–
Familien-Kleingruppenkarte Single <small>(1 Erwachsener mit max. 2 Kindern / Jugendlichen ab 3-17 Jahren)</small>	16,00	13,50	–
Familien-Kleingruppenkarte Plus <small>(2 Erwachsene mit max. 2 Kindern / Jugendlichen ab 3-17 Jahren)</small>	24,00	21,00	–
Partnerkarte <small>(ermäßigte Jahreskarte, wenn Partner eine gültige Jahreskarte besitzt)</small>	–	–	30,00
Familie Single <small>(1 Erwachsener und alle eigenen Kinder)</small>	–	–	56,00
Familie <small>(2 Erwachsene und alle eigenen Kinder)</small>	–	–	86,00
Gruppenkarten			
Ab 15 Erwachsene	8,00	6,50	–
Ab 15 Kinder / Jugendliche <small>(ab 3-17 Jahren)</small>	4,00	3,00	–
Hunde	2,00	2,00	<small>in allen Jahreskarten inklusive</small>

Öffnungszeiten

täglich, auch an Feiertagen!
 Haupteingang
 März - Okt.: 8.30 - 18.00 Uhr,
 Nov. - Feb.: 9.00-17.00 Uhr
 Kassenschluss je 1 Stunde früher.

Bollerwagen können für 5 Euro und Abgabe eines Pfands gemietet werden.

Hunde bitte an der Leine führen.

Beim Betreten akzeptieren Sie unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Stand: 15.08.2016



**MARKT
APOTHEKE**
Susanne Daniels

ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag bis Freitag: 8:00 – 13:00 Uhr
und: 14:00 – 18:30 Uhr

Samstag: 8:00 – 13:00 Uhr

Unsere Serviceleistungen für Sie:

- Bonusystem: unsere Bonuskarte hilft Ihnen beim Sparen
- Kundenkarte:
- Arzneimittelsicherheitscheck
- Persönliche Gesundheitsberatung
- Individuelle Ernährungsberatung und Ernährungskurse
- Bestell- und Beterservice
- Internationale Arzneimittel
- Reissmedizinische Beratung
- Homöopathie für Mensch und Tier
- Kosmetik- und Wellnessortiment
- Kompressionsstrümpfe nach Maß
- Diskrete Inkontinenzberatung
- Diskrete Stomaberatung
- Sammelgültung am Jahresende
- Kostenlose Kundenparkplätze

- außerdem:
- Gewichtsmessung mit unserer speziellen Körperfettwaage (BIA-Methode)
- Vorentmess- und Hautanalyseaktionen
- Bestimmung der freien Radikale
- Bestimmung Ihrer Blutwerte
 - Blutzucker- und Langzeitzuckerermessung (HbA1c)
 - HDL, LDL, Triglyceridmessung
- Harnsäuremessung („Gicht“)

6 6 5 3 8 Neunkirchen

Ecke Oberer Markt / Max-Braun-Straße Tel: 21811 Fax: 178434
info@markt-apotheke-nk.de www.markt-apotheke-nk.de

40 Jahre aktiv für Ihre Gesundheit

Der neue eHoftrac®:

Original Hoftrac. 100% elektrisch.





CO₂-Abgase, Lärm und Rußpartikel in Gebäuden – das war gestern! Der neue 1160 eHoftrac® verbant Emissionen aus Ihrem Arbeitsalltag. Die Innovation für Ihren Betrieb: www.weidemann.de

Hier geht's zum Video.

LANDTECHNIK KÖRNER
Horst Körner GmbH & Co. KG
 Homburger Str. 19
 66459 Kirkel-Altstadt
 T 06841 8251



WEIDEMANN

Wir bauen Zukunft – seit 1885

PETER
GROSS
BAU



HOCHBAU TIEFBAU GENERALBAU

BAU-, ROH-, WERTSTOFFE

St. Ingbert
Kaiserslautern
Karlsruhe

Mannheim
Pfungstadt
Stuttgart

Langenhagen
Pfullendorf
Pirmasens

www.gross-bau.de

BAUGRUPPE GROSS



In der grünen Oase von Neunkirchen

Ruhige Lage am Waldrand in direkter Nachbarschaft zum Neunkircher Zoo, modern ausgestattete Zimmer, ein reichhaltiges kulinarisches Frühstücksbuffet, großer Konferenzraum mit Multimedia-Ausstattung, gemütlicher Frühstücksraum und schöne Terrasse mit Blick in den Zoo.



- reichhaltiges Frühstücksbuffet
- Parkmöglichkeiten für Hotelgäste direkt vorm Haus
- zentral im Saarland gelegen mit sehr guter Autobahnanbindung
- 17 Einzelzimmer, 21 Doppelzimmer und 2 Suiten
- Zimmerpreise:

Einzelzimmer	59,00 €
Doppelzimmer	90,00 €
Doppelzimmer als Einzelzimmer	69,00 €
3-Bett-Zimmer	105,00 €
Suite	115,00 €

Alle aufgeführten Zimmerpreise verstehen sich pro Nacht und Zimmer (inklusive aller Abgaben und Steuern). Zusätzlich erhalten Sie kostenlos ein sehr opulentes Frühstücksbuffet.

Hotel am Zoo · Zoostr.29 · 66538 Neunkirchen
Tel. 06821-90469-0 · Fax 06821-90469-222
Internet: www.hotelamzoo.de · E-Mail: info@hotelamzoo.de